

Das Projekt „**Leben in zukunftsfähigen Dörfern**“ (Laufzeit April 2017 bis April 2019; <https://gen-deutschland.de/leben-in-zukunftsfahigen-doefern/>) unterstützte die Kooperation von fünf Dörfern aus bundesweit fünf verschiedenen Regionen mit einem regional ansässigen Ökodorf. Zielgruppe waren insbesondere ländliche Gemeinden, in welchen Abwanderung und Überalterung, Verlust an Kulturlandschaft und ökologischer Vielfalt sowie soziale und kulturelle Stagnation zu einer schleichenden Not der Bevölkerung sowie ihrer natürlichen Lebensgrundlagen führen.

Ziel des Projektes war es, die langjährigen Erfahrungen deutscher Ökodörfer in Form von partnerschaftlichen Kooperationen modellhaft für die nachhaltige Entwicklung bestehender Dörfer und Regionen verfügbar zu machen. Die gemeinsame Kooperation für eine zukunftsfähige Dorfentwicklung sollte es ermöglichen, übertragbare Erfahrungen zu sammeln und ein methodisches Vorgehen zu entwickeln, von dem letztlich zahlreiche weitere ländliche Gemeinden in vergleichbarer Situation Inspiration und Ermutigung erhalten können.

Die **Kooperationen** bestanden zwischen

- dem Ökodorf Sieben Linden und der Region Lindstedt
- dem Schloss Tempelhof und dem Dorf Hülen
- dem LebensGut Cobstädt/Schloss Tonndorf und dem Dorf Seebergen
- dem Lebensgarten Steyerberg und den Dörfern Flegessen, Klein Süntel und Hasperde
- den gASTWERKEN Escherode und dem Dorf Ziegenhagen

Ergebnisse des Projektes sind mehrdimensionale Nachhaltigkeits-Analysen und Projektpläne aller beteiligten Dörfer. Sie nehmen Bezug auf die vier Nachhaltigkeitsdimensionen: Soziales, Kultur, Ökologie und Ökonomie. Bürger*innen setzten spannende Ideen in konkrete Aktionen vor Ort um. Einige Beispiele: Aufbau der Arbeitsgemeinschaft „Nachhaltiges Ziegenhagen“, Wiederbelebung einer Streuobstwiese, der Bau einer „Mitfahr-Bank“, die Erweiterung eines Regionalladens.

Auf Basis der Nachhaltigkeits-Evaluationen und -pläne liegt der Schwerpunkt des Projektes „**Leben in zukunftsfähigen Dörfern II**“ (Laufzeit Mai 2019 bis Februar 2021; <https://gen-deutschland.de/lzd/>) bei der „**Unterstützung der Selbstorganisation der gewachsenen Dörfer**“. Darüber hinaus wird „**Lernorte für morGEN**“ als Internet-Plattform etabliert: Die Erfahrungen aus dem Vorgängerprojekt sowie aus bestehenden Öko-Dörfern und Good-Practise-Dörfern werden als Bildungsformate einer breiten Öffentlichkeit, insbesondere engagierten Dörfern und der ländlichen Regionalpolitik, angeboten.

1. Start und Fortsetzung der Dorfkooperationen mit drei Themen:

- Gemeinschaftliches Handeln in Dörfern fördern
- Situationsanalyse der Dörfer hinsichtlich der vier Nachhaltigkeitsdimensionen
- Erstellen, Fortschreiben und Umsetzen von Nachhaltigkeitsplänen

Beteiligt sind diese vier **Dorftandems**:

- LebensGut Cobstädt und das Dorf Seebergen
- Mittendrin Leben und das Dorf Harmstorf
- Ökodorf Sieben Linden und Beetendorf

2. Lernorte für morGEN. Gemeinschaft Erfahrung. Nachhaltigkeit: Ein vielfältiges BNE- Angebot auf der Basis von „gelebter Nachhaltigkeit vor Ort“ wird auf einer Internet-Plattform gut strukturiert und motivierend dargestellt. Eine Wissens- und Kompetenzvermittlung wird durch Veranstaltungen, Seminare und einen Pool an Fach-Referent*innen/Expert*innen angeboten. Während der Projektlaufzeit sollen die Lernorte bereits in eine Pilotphase übergehen, um Resonanz und Wirksamkeit in der Öffentlichkeit zu testen.

3. Vernetzung

Viele Organisationen und Vorhaben beschäftigen sich mit der Förderung ländlicher, nachhaltiger Entwicklung. Diese Akteure werden zu öffentlichen Treffen einladen. So haben auf der Tagung „Mit Kooperation zum Erfolg“ im März 2020 ca. 50 Akteure die Möglichkeiten einer besseren Zusammenarbeit von Bürger*innen und Verwaltung diskutiert; <https://gen-deutschland.de/wp-content/uploads/2019/08/Workshop-Mit-Kooperation-zum-Erfolg-06.-08.03.2020.pdf>) Auch das „Zukunftsforum Ländliche Entwicklung“ wird genutzt, um den Austausch zwischen unterschiedlichsten Interessengruppen zu intensivieren, gemeinsames Lernen anzustoßen und ggf. weitere konkrete Kooperations-Projekte zu initiieren.

